

Schleichwerbung der Gemeinde für Windgenossenschaft

H. Viehweg betreibt massiv Werbung für einen Finanzdienstleister aus Hessen, die Energiegenossenschaft Haiger (EGH). Die EGH sucht Kapitalgeber für Windkraft-Projekte.

H. Viehweg hatte auf der Titelseite(!) des Straubenhardter Amts- und Mitteilungsblattes für den 21. Januar 2016 in die Turn- und Festhalle Feldrennach eingeladen, damit die EGH dort ihr Geschäftsmodell anpreisen konnte.

H. Viehweg hat mit seiner Präsenz auf dem Podium und mit seinen Redebeiträgen dem EGH-Vertreter einen offiziellen Rahmen geboten als Umfeld, um neue Kunden anzulocken. Zusätzlich hat die Gemeinde noch einen Moderator vom SWR engagiert - und bezahlt.

Wollen Firmen oder Banken ein Finanzprodukt verkaufen, müssen sie normalerweise Anzeigen aufgeben oder eine Zeitungs-Beilage bezahlen.
Und kein Gewerbetreibender im Ort bekommt einen Moderator gestellt.

Ergänzend wurde im amtlichen Teil des Amts- und Mitteilungsblattes, für welchen H. Viehweg verantwortlich zeichnet, die Rubrik „Erneuerbare Energien“ erfunden. Hierin wird nun im Wochentakt die Werbekampagne für den Finanzdienstleister EGH fortgeführt.

Den Schreiberling für diese Rubrik bezahlt - wie selbstverständlich - auch die Gemeinde, per Werkvertrag. Seine Kenntnisse über Windkraft scheinen eher rudimentär zu sein.

Andernfalls hätte er sich zum Beispiel bei den vier Erörterungsterminen zum Immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren im Dezember 2015 und im Januar 2016 in Conweiler einbringen können. Man hat nichts von ihm gehört.

Aber wozu benötigt der Bezahlschreiber überhaupt Fachwissen? Es gibt engste Bande zu einer Straubenhardter Gemeinderätin. Und die wiederum hat enge Bande zum Landratsamt Enzkreis.

Ausgerechnet jenes Landratsamt, welches beim Thema Windkraft bereits mehrfach unangenehm aufgefallen ist. Erinnert sei nur an das unsägliche Verbot der Visualisierung mittels Ballon („Schädigung der Waldböden“) und an die Abfallwirtschaftsinfo von Oktober 2015. Neben naiv-einseitiger Werbung für Windkraft wurde ein „Bürgerwindrad“ nebst Genossenschaft präsentiert - Zufälle gibt's, die gibt's gar nicht!

Laut Amtsblatt wurde der Werber angeheuert, um „über die Energiegenossenschaft zu informieren“. Diesem Auftrag ist er im letzten Amtsblatt Nr. 8 vom 26.02.2016 nicht nachgekommen. Zum Füllen seiner Kolumne „Erneuerbare Energien“ hat er sich beim Umweltbundesamt bedient. Und schreckt nicht einmal vor der Behauptung zurück, dass man mit volatiler Windkraft Grundlastkraftwerke ersetzen kann. Vielleicht erklärt er uns einmal, wie das funktionieren soll?

Die Bürger bezahlen die Auswüchse der Windkraft doppelt und dreifach:

1. Als Stromkunde über die Stromrechnung die EEG-Subventionen.
2. Als Einwohner: Die Investor-getriebene Windkraftplanung von Straubenhardt kostet Lebensqualität, schädigt die Natur und führt zum Verlust von Naherholungsgebieten.
3. Und jetzt muss man auch noch als Steuerzahler den Propaganda-Feldzug der Gemeinde finanzieren.

V. i. S. d. P.
Albert Renschler
Neuenbürger Str. 58
75334 Straubenhardt